

2021 // PRESSEINFORMATION

# PROF. ACHIM WAMBACH, PH.D.

PRÄSIDENT  
ZEW – LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG GMBH MANNHEIM



**PROF. ACHIM WAMBACH, PH.D.**  
Präsident des ZEW

## AUF EINEN BLICK

---

### PROF. ACHIM WAMBACH, PH.D.

ist ausgebildeter Physiker und Volkswirt und seit April 2016 Präsident des ZEW. Seit 2014 ist er Mitglied der Monopolkommission und war von 2016 bis September 2020 ihr Vorsitzender. 2018-2019 war er Ko-Vorsitzender der Kommission „Wettbewerbsrecht 4.0“ des Bundeswirtschaftsministeriums. Er gehört außerdem dem Wissenschaftlichen Beirat des Bundeswirtschaftsministeriums an, dessen Vorsitz er von 2012-2015 innehatte. Er ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim.

In seiner Forschung beschäftigt sich Achim Wambach mit den Schwerpunkten

- ▶ Digitalisierung
- ▶ Wettbewerbspolitik
- ▶ Design von Auktions-, Energie-, Telekommunikations-, und Gesundheitsmärkten

Weiterhin ist er gefragt als Experte für Fragen zur Konjunktur und zur Europäischen Integration.

## ÜBERSICHT

---

- 1 AUF EINEN BLICK
- 2 ZUR PERSON
- 3 EXPERTISE
- 4 STATEMENTS
- 5 FOTOS
- 6 PRÄSENZ IN TV UND HÖRFUNK
- 7 DAS ZEW



## ZUR PERSON

---

### AKADEMISCHER WERDEGANG

- Seit 2016 Präsident des ZEW und Professor für Volkswirtschaftslehre | Universität Mannheim
- 2005–2016 Professor für Volkswirtschaftslehre und seit 2009 Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik (iwp) | Universität zu Köln
- 2001–2005 Professor für Volkswirtschaftslehre | Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
- 2000 Habilitation in Volkswirtschaftslehre | Universität München (LMU)
- 1995 Master of Science in Economics | London School of Economics
- 1991–1994 Promotion in Physik | University of Oxford
- 1988–1991 Studium der Mathematik und Physik | Universität zu Köln

### WIRTSCHAFTSPOLITISCHE UND SONSTIGE GREMIEN

- Seit 2014 Mitglied der Monopolkommission, Vorsitz von 2016 – 2020
- Seit 2006 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Vorsitz von 2012 bis 2015
- 2018–2019 Ko-Vorsitzender der Kommission "Wettbewerbsrecht 4.0" des Bundeswirtschaftsministeriums
- 2018–2019 Mitglied der Expertenkommission „Sicherheit im Wandel“; gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung
- 2017–2018 Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik
- 2017–2018 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs beim Bundesversicherungsamt
- Seit 2017 Mitglied im Beirat der Landesregierung Baden-Württemberg für nachhaltige Entwicklung
- Seit 2016 Mitglied von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
- 2015–2018 Lenungskreismitglied der Nationalen Plattform Elektromobilität der Bundesregierung

## EXPERTISE

---

### VORTRAGSTHEMEN (0,5 – 1 H)

#### „PUZZLES DER KLIMAPOLITIK“

Die Klimapolitik besteht aus vielen Bausteinen und wie bei einem Puzzlespiel kommt es auf die richtige Kombination der Teile zu einem sinnvollen Ganzen an. Wenn man nur ein Puzzleteil betrachtet, kann man das Ganze nicht erkennen, und häufig passen Teile nicht zueinander. Wir zeigen das an einem konkreten Beispiel: Eine Gemeinde überlegt, Ökostrom zu kaufen, Solaranlagen zu installieren, Ausgleichszahlungen für Flüge der Beschäftigten der Gemeinde zu leisten, und die Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge umzustellen. Was ist zu empfehlen? Und was hat die Entscheidung mit dem europäischen und dem deutschen Emissionszertifikatehandel zu tun?

*(vorgetragen: Jahrestagung - Deutsche Gesellschaft für Ökonomische Bildung)*

#### „CHINA: WETTBEWERBER UND PARTNER?“

Kohleausstieg und Klimaschutz, Welthandel und international agierende Unternehmen – kaum eine wirtschaftspolitische Thematik kann angegangen werden, ohne China in die Überlegungen mit einzubeziehen. Chinas Volkswirtschaft zählt zu den wichtigsten Wirtschaftspartnern Europas, gleichzeitig machen chinesische Unternehmen europäischen Firmen Konkurrenz. Dabei verfolgen Unternehmen aus China auch industriepolitische Ziele, eine Konsequenz der besonderen Wirtschaftsform des chinesischen Staatskapitalismus. Ist dies das überlegene Wirtschaftsmodell? Wie sollen die EU und Deutschland reagieren?

*(vorgetragen u.a.: Wirtschaftsbeirat der Union e.V., Mercator Institute for China Studies, BW-Bank)*

#### „DIE CORONA-PANDEMIE UND DER LOCKDOWN DER WELTWIRTSCHAFT“

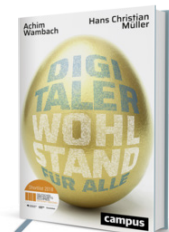
Die Corona-Pandemie führt zu dem größten Einbruch der Weltwirtschaft nach dem zweiten Weltkrieg. Nach zunächst einem Rückfall in nationale Politiken wird mittlerweile die internationale Zusammenarbeit wieder betont. Die Auswirkungen der Pandemie werden uns noch lange beschäftigen. Wurden die richtigen Maßnahmen ergriffen? Welche Struktureffekte wird die Krise hinterlassen?

*(vorgetragen u.a.: Metropolregion Rhein-Neckar, Tag der Exportweltmeister, Unternehmensjuristenkongress)*

#### „DIGITALER WOHLSTAND FÜR ALLE“

Die Digitale Revolution stellt die Art und Weise des Wirtschaftens auf den Kopf. Passen die alten Leitplanken, mit denen die Soziale Marktwirtschaft die wohlstandsmehrenden Kräfte unseres Wirtschaftssystems schützte, heute noch? Müssen wir den großen Internetkonzernen Grenzen setzen?

*(vorgetragen u.a.: Internet Economy Foundation, Social Sciences Academic Press, Beijing, China, WPCD Online Gespräch, Gaia-X Summit, Bundesministerium für Digitalisierung, Wien, Österreich)*



## STATEMENTS

---

### ACHIM WAMBACH ZU...



#### KLIMAPOLITIK

„Wir brauchen einen Klimaklub, in dem die großen Wirtschaftsregionen gemeinsam gegen den Klimawandel vorgehen. Der Zeitpunkt dazu ist günstig – USA und China haben ihre Bereitschaft gezeigt, bis 2050 bzw. 2060 klimaneutral zu werden. Die EU sollte die geplante Grenzausgleichssteuer nutzen, um diesen Klub voranzutreiben.“

#### CHINA



„Die Verdrängung von Arbeitsplätzen durch Importe aus China, die in den USA unter dem Schlagwort des „China-Schocks“ diskutiert wird, lässt sich in Europa so nicht beobachten.“



#### CORONA

„Die Corona-Pandemie ist ein Informationsproblem. Wenn jeder, der sich infiziert, dies direkt erkennen würde und direkt erkennbar wäre, wäre die Verhinderung der Ausbreitung des Virus unproblematisch.“

#### DIGITALISIERUNG



„Ein Phänomen der digitalen Ökonomie ist die märkteübergreifende Aktivität vieler Unternehmen. Unternehmen nehmen Daten und die Kundenaufmerksamkeit aus einem Markt und verwenden sie in benachbarten Märkten, um Kunden auf sie zugeschnittene Produkte anzubieten.“



#### MARKTMACHT

„Die Wettbewerbsbehörden werden nach der Krise einiges zu tun haben, um mit den Wettbewerbsproblemen fertigzuwerden, die durch die Krise aufkommen. So hilft etwa der Digitalisierungsschub den dominanten Plattformunternehmen, ihre Marktposition noch weiter zu stärken.“

#### WIRTSCHAFTSPOLITIK



„Es geht nicht mehr um Markt oder Staat, sondern um den smarten Staat, der notwendige Eingriffe in die Wirtschaft tätigt, ohne die Entfaltungsmöglichkeiten von Marktprozessen auszubremsen.“

## FOTOS

---



## FOTOS

---





FOTOS

---



## PRÄSENZ IN TV UND HÖRFUNK

---



„Es ist eine Herausforderung für die Regierung, eine Sicherheit im Wandel zu schaffen.“

Aus: **ARD Dokumentation** „Neuland – Wer hat die Macht im Internet?“ zu Digitalisierung



„Das ist ein Paukenschlag, was die Amerikaner da machen.“

Aus: Interview **SWR Aktuell** zu Kartellklagen der US-Verbraucherschutzbehörde & fast aller US-Bundesstaaten gegen Facebook



„Der Bund ist Spieler und Schiedsrichter zugleich.“

Aus: **ARD Tagesthemen** zur staatlichen CureVac-Beteiligung/Wettebewerb



„Der Staat unterstützt Unternehmen in der Krise – das ist seine Aufgabe. Es ist allerdings wichtig, dass es eine Unterstützung für die Krise und nicht auf Dauer ist.“

Aus: **ntv**  
Teilverstaatlichung deutscher Unternehmen/Lufthansa



„Es gibt gute Gründe dafür, europäische Schulden zu machen, denn wir brauchen europäische Antworten.“

Aus: Interview **DLF** zu Schulden in der Corona-Krise/Merkel-Macron-Vorschlag



„Jedes einzelne Unternehmen ist auch gefordert, sich digital aufzustellen.“

Aus: Interview **DLF** zu den Folgen der Corona-Maßnahmen



## DAS ZEW – KURZ VORGESTELLT

---

# DAS ZEW

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim gehört zu den führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Etwa 130 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten am ZEW und gehen dabei Fragen und Problemen entlang von vier großen Leitthemen nach: Europäische Integration, Digitalisierung, Demografischer Wandel und Energiewende/Klimawandel.

Der Kerngedanke der Forschung am ZEW ist die Analyse und das Design von Märkten und Institutionen in Europa. Das heißt konkret: Am ZEW wird der Frage nachgegangen, wie die Rahmenbedingungen gestaltet sein müssen, um eine nachhaltige und effiziente wirtschaftliche Entwicklung in Europa zu ermöglichen.



## DAS ZEW – ZENTRALE KOMPETENZFELDER

---

- ▶ Europa
- ▶ Digitalisierung
- ▶ Energie und Klima
- ▶ Wettbewerb
- ▶ Innovation
- ▶ Unternehmensbesteuerung
- ▶ Finanzen
- ▶ Arbeitsmärkte
- ▶ Sozialversicherungen
- ▶ Verteilung
- ▶ Auktionen
- ▶ Gesundheitsökonomie

## IMPRESSUM

---

### KONTAKT

Prof. Achim Wambach, Ph.D., Präsident

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

[achim.wambach@zew.de](mailto:achim.wambach@zew.de) · Tel.: +49 621 1235-100 · L 7, 1 · 68161 Mannheim

### ANSPRECHPARTNER IN DER PRESSESTELLE

Ruprecht Hammerschmidt, Leitung Presse und Redaktion

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

[ruprecht.hammerschmidt@zew.de](mailto:ruprecht.hammerschmidt@zew.de) · Tel.: +49 621 1235-132 · L 7, 1 · 68161 Mannheim